

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 170.

Mittwoch den 23. Juli

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 3 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Gesetze“.

Die Redaction.

Heute Mittwoch

Vormittags 11 Uhr
werden im Hofe des Auktionslokals
6 Friedrichstrasse 6

1 Landauer,
2 zweispännige Wagen,
2 Schnepfparren,
mehrere einzelne Geschirre und Geschirtheile,
sowie sonstige Gegenstände

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert
und wird auf Tagwerth keine Rücksicht genommen.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

488

Holzversteigerung.

Freitag den 25. d. Mts. Mittags 12 Uhr werden
auf dem Bahnhofe zu Erbenheim mehrere große Parthien
Rundhölzer, Dielen, Bretter und Schwarten, vom Bahnbau
des Herrn Philipp Hummel, in einzelnen Loosen gegen
gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Rüsselsheim, 21. Juli 1879. Der Masse-Curator:
J. Sittmann.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Offenbacher Gewerbeloose | zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 1 Mark | 2 | Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim, Kleider-**
macherin, Langgasse 39. 18431

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Fäcon-
niren werden fortwährend angenommen
und binnen 3 Tagen zurückgeliefert.

Stroh-Hutfabrik von Petitjean frères,
6113 Langgasse 39.

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat aus Offenbach,
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen
zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,
6123 Neue Colonnade No. 32 & 33.

Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Quipure, um damit zu räumen, unter
Einkaufspreis bei **E. & F. Spohr,**
5207 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Brantfränze und Schleier

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

Corsetten.

Ich bringe meine selbstverfertigte Waare in empfehlende
Erinnerung; auch werden dieselben nach Maas angefertigt.

Georg Kranz, Walramstraße 23 a
6299 im Hinterhaus.

Das Neueste in Regen-Mänteln von
14 Mk. an, Modell-Roben, Modell-Hüten,
Mantelets in Seide und Cashmir empfiehlt
wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

C. Brühl, Webergasse 16. 6297

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen.

Carl Jung Wwe.,
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w.,
zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hofe des hiesigen Polizei-Gefängnisses, Marktplatz 6, ein zweirädriger Karren nebst Wasserfaß an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 19. Juli 1879.

J. B.: Höhn.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 24. Juli l. Js. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl von Schiedsmännern und deren Stellvertretern.
- 2) Erbauung einer Gewerbeschule.
- 3) Wahl von Armenpflegern für den 2. und 5. Bezirk an Stelle der Herren Schornsteinfeger Alexander Meier und Landwirth Heinrich Wegandt.
- 4) Vorlage von Fluchtlinienplänen für die Dogheimerstraße, die kleine Schwalbacherstraße und das Terrain auf der Bain rechts der Viebricher Chaussee.

Wiesbaden, den 21. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. August l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Maurermeister Philipp Kürzer'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 407 des Lagerbuchs, ein vierstöckiges, auf dem Römerberg zwischen Carl Bäcker und Wilhelm Hildebrand Wwe. belegenes Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Hinterbau und 20 Ruthen 63 Schuh oder 5 Ar 15,75 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, tagirt 54,000 Mt.;
- 2) No. 5513 des Lagerbuchs, ein einstöckiges, an der Schiersteiner Chaussee zwischen Cornelius Wagner und Carl Beckel belegenes Wohnhaus mit Frontspitze, zwei einstöckigen Remisen, einstöckigem Hinterbau mit Stall und Remise, 43 Ruthen 70 Schuh oder 10 Ar 92,50 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, und 58 Ruthen 55 Schuh oder 14 Ar 63,75 D.-M. Garten, tagirt 35,000 Mt.,

in dem Rathhauseaale, **Marktstraße 16** dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Herstellung eines Coulißenhaußes im hinteren Theaterhofe, bei dem Stadtbauamte, Rathhaus-Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 169.)

Versteigerung eines Landauers, zweier zweispännigen Wagen etc., in dem Hofe des Auktionslokales Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

„Zum Mohren.“ Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
1911 Jacob Becker.

Die Dame, welche als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin etc. in eine Familie einzutreten wünscht und Offerten im „Wiesbadener Tagblatt“ sub W. W. 44 erbeten, findet in der Expedition d. Bl. die Adresse vor, bei welcher sie sich zu melden beliebe. 6305

Eine noch gut erhaltene, **eichene Treppe** ist billig zu verkaufen Marktstraße 27. 6173

Schönes **Gerstenstroh**, Weizen- und Wirtstroh billig zu verkaufen Röderstraße 21. 6307

Pferde-Verkauf, gut aussehend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Wanted a Tutor who speaks English, to give advanced lessons in Classics and Mathematics. Apply by letter sub F. 100 stating terms and particulars at the office of this paper. 6164

Eine junge Dame wünscht gegen Unterricht in Musik, Sprachen oder Wissenschaften Aufnahme in eine deutsche oder fremde Familie. Adressen unter M. B. 19 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6315

Leçons de Français 12332

par M^{lle} Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Kinderl. Leute nehmen ein **Kind** in gute Pflege. N. Exp. 6302

Für ein neugeborenes **Kind** wird Anfangs August bei ordentlichen Leuten **Pflege** gesucht. Offerten unter L. M. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6306

Verloren, gefunden etc.

Ein **Cigarren-Stui** von schwarzem Leder, enthaltend eine Theaterkarte von Wolf in Mainz, wurde am Sonntag in dem letzten Zuge zwischen Mainz und Wiesbaden verloren. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung bei der Exped. d. Bl. 6178

Ein **Taschentuch**, gez. M. S., verloren. Näh. Exped. 6298
Verloren ein **Stock**, Weinrebe mit lederner Troddel; wo? kann nicht angegeben werden. Der Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße No. 64, Parterre. 6332

Ein **Tümmeler**, fahl mit weißen Schlägen, entflohen. Gegen Belohnung abzugeben bei Joh. Geher, Marktplatz 3. 6382

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Merthal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Kleines **Landhaus** zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693
20,000, event. **40,060 Mark** liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August eine Anstaltsstelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Sonnenbergerstraße 55. 6296

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Helenestraße 17 bei Schlosser Philippi im Borderhaus, Dachlogis. 6293

Eine fleiß., br. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen; auch nimmt dieselbe Monatstelle an. Näh. Hochstraße 30. 6290

Eine Frau sucht dauernde Beschäftigung im Waschen per Tag 1 Mt. 3 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 6303

Eine **tüchtige Weißzeug-Näherin**, mit oder ohne Maschine, wünscht noch einige Kunden. Näheres Röderallee 24, Frontspitze. 6301

Eine Näherin, die Weißzeug nähen u. einf. Kleider machen kann, im Ausbessern gew., hat noch Tage frei. Näh. H. Burgstr. 12, Laden.

Eine **Büglerin** sucht **Beschäftigung**. Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 6317

Büglerin sucht Beschäft. R. Faulbrunnenstr. 11, 2 St. 6374

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Neugasse 10, Dachl. 6319

Eine perfekte Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf halbe Tage von jetzt bis Ende August. Näheres Wilhelmstraße 12, Parterre. 6295

Ein gezeigtes Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 2. 6287

Ein Fräulein, 24 Jahre alt, der franz. und deutschen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Reisebegleiterin oder zu Kindern. Näh. bei Mademoiselle Rigot in Kreuznach, Saline. 6383

Ein braves Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Saalgasse 34, Hinterhaus, Parterre. 6321

Eine bürgerliche Köchin sucht eine Stelle. Näheres obere Webergasse 58, 1. St. 6320

Ein **perfektes Herrschaftsköchin** sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 6371

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Geisbergstraße 14, 2 Stiegen hoch. 6372

Ein gut empfohlenes feines **Hausmädchen** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 6371

Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, Kleider machen, fein bügeln, serviren und frisiren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer, Bonne oder zu einer Dame durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10**. 6381

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 21, Parterre. 6378

Stellen suchen: 1 Kinderfrau mit den besten Zeugnissen, 1 deutsche Bonne (Witwenstochter), welche perfekt musikalisch ist, hier oder auswärts; beide sehen mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10**. 6381

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 6379

Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6371

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht sofort eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 12 im Hinterhaus. 6334

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10, Parterre. 6335

Ein braves Mädchen sucht zum 1. August Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 20. 6327

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern in einem guten Hause. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 6325

Ein gebildetes Fräulein, in dem Haushalte gründlich erfahren, sucht eine Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres **Bureau Germania, Häfnergasse 5**. 6325

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle auf gleich oder den 1. August. Näh. Karlstraße 6, Hinterh., 2 Tr. h. 6318

Ein **anständiges, solides, tüchtiges Mädchen** sucht zum 1. September Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näheres Dranienstraße 6. 6368

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hauschreiner oder sonstige Arbeit. Näheres Expedition. 5522

Ein **Hausbursche** sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Häußer, Goldgasse 21. 6308

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird in ein hiesiges Kurzwaarengeschäft in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 6375

Küchenmädchen

gesucht Kochbrunnenplatz 1. 6380

Anfangs August wird ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen in Dienst gesucht Langgasse 43, 1 St. h. 6230

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 6268

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 20. 6245

Gesucht ein Mädchen, in aller Hausarbeit, besonders im Waschen tüchtig, als Mädchen allein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Albrechtstraße 2a, Bel-Etage. 6174

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein einfaches Mädchen vom Lande. Näheres Expedition. 6294

Ein ordentliches Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit bewandert, gesucht Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 6289

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Louisenplatz 1, 2 Stiegen hoch. 6288

Ein Mädchen für Hausarbeit und Bedienung von Fremden gesucht Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 6309

Gesucht: Hausmädchen, Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb, sowie Zimmermädchen, Kellner u. Hausburschen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 6377

Gesucht auf den 1. August nach auswärts gegen 120 fl. Lohn ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie gegen 120 fl. Lohn ein Mädchen für Zimmerarbeit, nett und reinlich, mit guten Zeugnissen. Näheres Louisenstraße 29, eine Stiege hoch. 6312

Ein gezeigtes Mädchen, welches mit Wäsche umzugehen und etwas Bügeln versteht, wird gesucht im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 6369

Ein Dienstmädchen 6316

für alle Hausarbeiten gesucht. Näh. in der Herrnmühle dahier.

Ein einfaches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen (evangelisch) in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Adolphstraße 3, Parterre. 6324

Gesucht wird ein feines Zimmermädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann. Näheres Kranzplatz 12. 6330

Eine Restaurations-Köchin wird gesucht Häfnergasse 5. 6322

Ein Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Zu erfragen Geisbergstraße 19. 6314

Zu Anfang October suchen wir einen mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteten, jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.
(E. Hensel.) 47

Ein starker Bursche wird bei 2 Pferde auf die **Steinmühle** gesucht. 6177

Ein braver Junge, der zugleich auch Gartenarbeit versteht, wird sofort als Hausbursche gesucht in Diebrich, Wiesbadenerstraße 43. 6168

Comptoir-Diener gesucht. Ein unverheiratheter, militärfreier Mann, der schon ähnlichen Dienst besorgt und beste Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort Stellung. Nur solche Reflektanten, welche vorstehenden Bedingungen genügen, wollen sich persönlich bei Mathews Müller in Elville melden. 6167

Ein **tüchtiger Küfer** mit **sehr guten** Zeugnissen gesucht. Offerten unter E. M. 100 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6176

Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 20. 5801

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres Michelsberg 5, Laden. 6367

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Chemische und physikalische Experimente, begleitet von einem populären Vortrag des Herrn Chemiker **Rudolph Dietrich** aus Halle. Mitglieder und Ehrenmitglieder sind höflichst hierzu eingeladen. 6370

Der Präses.

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft)

Freitag den 25. Juli Abends 8 Uhr

im

Deutschen Hof.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereinsangelegenheiten.

189

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Freitag den 25. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, die nachverzeichneten Gegenstände, als:

1 nussb. Herrenschräbisch, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmorplatte, mehrere Sophas, Sessel, Stühle, nussb. Kommoden, Trumeaux und Consols, 1 Secretär, Kleider- und Wäscheschränke, Wasch- und Nachttische, sonstige Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Bettwerth, 1 Blumentisch, elegante Goldrahmispiegel, schöne Bilder in Rahmen, 1 Küchenschrank und Küchentische, Lampen, Glas- und Porzellansachen, schöne Küchengeräthe in Blech, Kupfer und Messing, 1 gute Zimmerdouché u.

im Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

F. Müller.

483

Ausverkauf

der Specialität ausländischer Cigarren

von

109

W. Kleinmond in Mainz.

Um Wegzugs halber schnell zu räumen, sind die Verkaufspreise billigt gestellt. — Bei größerer Abnahme Rabatt. — Der Verkauf findet statt:

Hauptlager in **Kostheim a. M.** bei **W. Kleinmond.**

Depot in **Mainz** bei **Chr. Hartmann**, Ludwigstraße 6.

Muster werden zum Mille-Preise berechnet.

Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Hechte per Pfd. 90 Pfg., Karpfen 80 Pfg., Schleien 50 und 60 Pfg., sehr schöner Cablian, sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische, Overtreibe in allen Größen, Hummer per Stück 50 Pfg. u.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Karlstraße 40, 1 Tr. h., sind verschiedene eiserne Röhren, ein sehr gut erhaltener eiserner Kochherd und ein wenig gebrauchter Damensattel zu verkaufen. 6094

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag

den 24. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, soll Abreise halber ein Theil des Mobilars aus der Villa Leberberg No. 10 in unserem Lokale

Schützenhofstraße 3

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

1 rothbraune Plüschgarnitur, einzelne Sophas, tannene und nussbaumene ein- und zweithürige Kleider- und Wäscheschränke, 1 Glasschrank, 1 Silber-, 1 Spiegel- und 1 Bücherschrank, 4 elegante, complete Betten, Bettzeug und Portièren nebst Gallerien, Vorhänge, 1 Cylinder-Bureau, Kommoden, 1 Secretär, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchenschrank, 2 Ausziehtische, 2 große Teppiche, große Spiegel, 6 Speisestühle, ein Buffet, sodann eine vollständige Kucheneinrichtung, als: Glas, Porzellan, elegante Waschgarnituren, 2 Porzellan-Fußbadewannen, 1 dreiarmer Petroleum-Lüster, Küchentische und Stühle, 4 Kinderschlitten, Bücherreale, Dienerschaftsbetten, 1 Papagei mit Käfig, 4 gute Delgemälde, 1 Schreibtisch, 1 Marmoruhr, 1 Notenständer, Kleiderstöcke, 1 Revolver, 1 Kanarienvogel (Sahnen), 1 großer Gummischlauch mit Spritze, 4 Gasarme u. dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

478

Möblien-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 24. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Hause

Albrechtstrasse 1b, 2. St.,

nachverzeichnete Mobilien u., als:

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau und 1 Ankleidespiegel in hellem Holz, 1 eichenes Buffet, 1 Piano, 1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 Mahag.-runder Tisch, 1 Mahag.-Damenschräbisch, 1 Mahag.-Kommode, 2 Spieltische, kleine Schränkchen, Spiegel, 1 Küchenschrank, Küchentische, Gallerien, Blumenständer, Bücher, sowie mehrere Bettstellen, Matten, 15 Plumeau und 30 Kissen

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

483

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher

das Neueste in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Schillerplatz 3, II. Stock. 4531

Kinderkleider

von 1 Mt. 75 an, Damen-Costümes nach der neuesten Mode von 12 Mt. an werden angefertigt **Stiftstraße 3, 1. Stock.** 6156

Alle Arten **Stühle** werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten **Mauergasse 2.** 5883

Wiesbaden. Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Mittwoch den 23. Juli:

IV. Ensemble-Gastspiel der süddeutschen
Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater
zu München.

Gastspiel des Fräul. Therese Kurte vom Carltheater
zu Wien.

Zum ersten Male:

Postillon und Sängerin.

Romische Operette in 3 Abtheilungen von Kaiser.

Anfang 7 Uhr.

488

Pariser Cigaretten, Rauch- & Schnupf-Tabake

empfehlen J. C. Roth, Langgasse 31. 6376

Berdienst-Medaille Gegründet 1836. Große Medaille
Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit!)
und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,

" F. Bellosa,

" E. Boehm,

" Gg. Bücher,

" H. Burkhardt,

" Aug. Engel,

" A. Freißen,

" Joh. Fuchs,

" V. Groll,

" F. Günther,

" W. Hanson,

" J. C. Keiper,

" Aug. Korthener,

" J. Kunz,

" J. G. Lendle.

Herrn Gg. Mades,

" F. A. Müller,

" P. C. Müller,

" J. Nauheim.

" L. Pomy,

" Th. Rumpf,

" A. Schirg,

" A. Schirmer,

" Ph. Schlick,

" L. Schüler,

" F. Schweighöfer,

" Carl Seel,

" Fr. Strasburger,

" J. W. Weber,

Fräul. Marg. Wolff. 287

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle
Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier,

123

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Wasche

aller Art, auch von Herrschaften, wird bestens
und schnell besorgt. Bestellungen Friedrichs-
straße 8 im Hinterhaus bei W. Fillbach. 6329

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Mauritiusplatz 5, sondern
Selenenstraße 16, Barterre.

5673

Wilhelm Pehl, Schuhmacher.

Pergament-Papier

mit Salicylsäure getränkt,

Eingemachtes damit überbunden, verhindert jede Schimmel-
bildung und verdirbt niemals,

gewöhnliches Pergament-Papier

per Meter 30 Pf.

empfehlen

J. H. Dahlem,

6336

Michelsberg 16.

Ia Holl. Maikäse per Pfund

75 Pf.

Ia Holl. Kronbrand-Vollhäringe

à 18 Pf. empfiehlt

A. Freißen, Friedrichstraße 28.

Ehrendiplom der französischen Académie
nationale 1879.



Große goldene Medaille
Paris 1877.

Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und
Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.

Garantirt frei von allen schädlichen
Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche.

Zu haben in Packeten à 15, 35 und
65 Pfg. bei den Herren: J. H. Dahlem, Michels-
berg 16, Aug. Engel, A. Schirg, F. Stras-
burger, H. J. Viehoefer, J. W. Weber und bei
Marg. Wolff, sämtlich in Wiesbaden, sowie bei
allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und
Droguen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Gustav Kalb, Wellstrichstraße No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusage billiger Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 18438

Ein neuer, runder Ruhbannstisch, 1 Sessel, 1 Kinder-
Sitzwagen ganz billig zu verkaufen Adlerstraße 51 im
Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6328

Zu verkaufen

ein 7jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren durchaus brauch-
bar und zuverlässig. Näheres Expedition. 6300

Sehr schönes Bratenfett zu verk. Adelhaidstraße 64, P.

Neue Kartoffeln per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen
Emmerstraße 26a. 5921

Kartoffeln per Kumpf 40 Pf. zu haben Adlerstraße 49. 6331

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Es werden für den Anfang August 3 Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension in der Nähe der Nicolassstraße zu miethen gesucht. Offerten unter C. P. No. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6292

Angebote:

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706
Dagheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

- 1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, hierbei: Mädchenzimmer, Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 1200 Mark;
- 2 Treppen hoch: 3 Stuben und Küche, hierbei: Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 500 Mark. 6326

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf

Geisbergstraße 18 sind 3—4 möbl. Zimmer zu verm.

Häfnergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5915

Herrnühlgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5786

Villa Kapellenstraße 37a möbl. weg. Abr. z. Schutz v. 15. Aug. auf kurze Zeit an kinderl. Herrsch. ganz o. theilw. billig zu vermieten. 6291

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist zu Anfang August eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Nicolassstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie einem Salon nebst Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 6311

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Sonnenbergerstraße 27

herrschaftlich möblierte Bel-Etage vom 1. August ab zu vermieten. Näheres Parterre. 5354

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, 5 Zimmern und Küche mit

Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Heleneustr. 16, Part. Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 5422

Villa Helene, Gartenstrasse 4 b.

Wohnung und Pension.

In schönster Lage der Wilhelmstraße sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon (Salon und Schlafzimmer), auch Schlafzimmer allein, zu vermieten. Näh. Exped. 6155

Berzughalber ist meine neu hergerichtete Wohnung **Bahnhofstraße 10** sofort zu vermieten: 2 Salons, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, 1 Holzstall und 1 großer Weinkeller. Näheres bei Herrn Restaurateur Schmitz, vis-à-vis. Paul Korn. 6281

Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September zu vermieten. Näheres Heleneustr. 2a im Laden. 6023

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814
Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616
In der Nähe der Bahnhöfe ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 6286

Freie Wohnung erhält eine Ehepaar ohne Kinder (junge, reinliche Frau) gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten. Näh. Exped. 6096

An einen anständigen Herrn ein Zimmer auf 1. August zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näh. Exped. 6373

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

2 auf. Mädchen finden Schlafstelle. N. Römerberg 32, 2 St. 6304

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet.

Die permanente Archäolog.-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorsellan-Gemäldeausstellung, Malinstraße v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2078

Heidecker's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Gente Mittwoch den 23. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Postillon und Sängerin.“ Komische Operette in 3 Abtheilungen von Kaiser.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Chemische und physikalische Experimente, begleitet von einem populären Vortrage des Herrn Chemikers Rudolph Dietrich aus Halle.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 und 6 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 21. Juli.) Der Gemeinderath beschloß i. Z., die Kosten für Feuerlöschrichtungen im neuen Krankenhaus im Betrage von 150 Mark zu übernehmen. Herr Wasserdirector Winter beantragte nun nach Berathung mit der Feuerlösch-Commission, derartige Einrichtungen auch im Kurhause zu treffen und genehmigt der Gemeinderath die Kosten von 150 Mark hierfür auf das Curbudget. — Zwischen zwei Colonnadenpächtern in der alten Colonnade ist bezüglich des Herausstellens von Glaslasten Zwistigkeit entstanden. Die Herren Stadtvorsteher Dr. Berlé und Bedel waren autorisirt, einen Vergleich herbeizuführen, es kam dieser jedoch nicht zu Stande. Hiernach muß der Gemeinderath an den bestehenden Vertragsbedingungen festhalten, wonach von der Wandfläche ab nur 5 Fuß tiefe Ausstelllasten in die Colonnade nach hineinragen, nicht aber Gegenstände von der Wand ab bis auf 5 Fuß in die Colonnade ausgehängt werden dürfen. Demgemäß wird der Herr Curdirector Heyl beschieden werden. — In die Commission zur Prüfung der Steuer-Niederschlags-Verzeichnisse werden die Herren Bedel, Räßberger und Stritter gewählt. — Der von dem Director des Krankenhauses, Herrn Dr. med. Glenz, vorgelegte Vertrag mit der von den Schwestern gegründeten Krankencasse (Eingeschriebene Hülscasse) wird genehmigt. Der Verpflegungssatz ist pro Tag und Kopf auf 1 Mk. 60 Pf. fixirt und die Verpflegung selbst darf für Rechnung der Casse die Zeit von 13 Wochen nicht übersteigen. — Dem Antrage des Herrn Conditoren Wenz

um pachtweise Ueberlassung der städtischen Wiesenflächen im Districte „Rabengrund“ hinter der Leichtweishöhle wird zwar stattgegeben, jedoch unter der Bedingung, daß daselbst keine Gewässer angelegt werden dürfen, da die Stadt diese Wiesen nur ankauft, um Herr des Terrains unmittelbar an der Leichtweishöhle zu sein, nicht aber, um daselbst durch irgend welche Anlagen beeinträchtigt zu sehen. — Bei dem Feldgericht dahier ist der Bezug von 1300 Baumstüben von Oeconomen angemeldet worden. Entgegen dem früheren Verfahren, diese Stüben einer öffentlichen Versteigerung aussetzen zu lassen, wodurch Unzulänglichkeiten insofern entstanden sind, als es vorgekommen ist, daß diese Stüben sofort zu Brennholz verwendet worden sind, wird beschlossen, die Abgabe nur gegen eine Fortsetzung statfinden zu lassen. — Dem Zimmermeister Herrn W. Müller, der um Uebernahme der von ihm angelegten Privatstraße, genannt „Müllerstraße“, in das Eigenthum der Stadtgemeinde nachgesucht hatte, war die Auflage gemacht worden, zwei Einfriedigungen in dieser Straße anzubringen. Nimmehr wird beschlossen, von dieser Auflage abzusehen, da diese Straße ein ziemlich Gefälle hat und der bereits von dem Bittsteller angebrachte Schacht in der Mitte der Straße für ausreichend erachtet wird. — Der von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenanschlag für ein Pflastertrötroir, sowie ein Riestroir und einen besetzten Platz an der Einfriedigungsmauer des neuen Krankenhanes bzw. zwischen der Platterstraße und Castellstraße im Betrage von 7600 Mark wird acceptirt und demnächst die Genehmigung des Bürgerausschusses hierzu eingeholt. — Die Gesuche der Herren Fürstlichen & Beckel (Einfriedigung ihres Grundstücks am Ecke der Part- und Gartenstraße), des Malers Otto (Erbauung eines Wohnhauses am Ecke der Karl- und Jahnstraße) und des Martin Kirchner (Anbau an einen Kohlenstüben in der Walramstraße) werden genehmigt. — In einer Eingabe an die kgl. Regierung dahier hat der Kohlenhändler Herr Franz Braun auf verschiedene Mängel in baulicher Beziehung aufmerksam gemacht, wobei auch die Stadtgemeinde nicht verschont geblieben ist. In Folge dessen ist u. A. den Herren Gebrüder Adrian die nachträgliche Genehmigung zur Errichtung eines Schuppens auf ihrem Acker in der Nähe der Gasfabrik erteilt worden, und die Gemeindebehörde polizeilich erachtet worden, das ihr gehörige, an der Emserstraße belegene Haus, in welchem Feuerungsanlagen sich befinden und an welches oben und neben Hütten angebaut sind, von diesem Uebelstande zu befreien. Der übrige Theil der Gemeinderath beschloß, den Demuncanten nimmehr bei Strafe anzuhalten, sein auf dem städtischen Wege gegenüber dem Staatsbahnhofe errichtetes Gebäude auf sein Eigenthum zurückzuführen, welcher Auflage Braun bis jetzt nur zur Hälfte nachgekommen ist. (Geheime Sitzung.)

(Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung vom 21. Juli.) Nach Mittheilung des Vorsitzenden, Herrn Consistorialrath Dhlh., sind die Kirchenrechnungen aus 1877/78 ohne Notate von der königl. Regierung zurückgegeben worden, und weiter gelangt nachträglich zur Kenntniß des Collegiums, daß Herr Burja zum Organisten an der neuen Bergkirche mit einem jährlichen Gehalt von 500 Mark ernannt worden ist. — Es ist vielfach Eitte, die bei Einweihung neuer Gotteshäuser eingehende Collecte zu irgend einem mildthätigen Zwecke zu verwenden. Ein gleiches Verfahren wurde auch bei der Einweihung der neuen Bergkirche eingehalten, und sollen die bei dieser Gelegenheit eingegangenen 223 Mark 36 Pfg. nach Beschluß des Kirchenvorstandes den Abgebrannten in Wittenbach, Amis Dillenburg, deren Capelle durch das Feuer verheert worden ist, zukommen. Die Gemeindevertretung gibt ihre Genehmigung zu diesem Beschluß; desgleichen erteilt dieselbe ihre nachträgliche Zustimmung zur Vertheilung von Geschenken, und zwar 1) an Herrn Baumeister Dhen, der zur Zufriedenheit der Gemeinde die Kirche erbaut und in uneigennütziger Weise von 80,000 Mark Procente nicht beanprucht, einen silbernen Vocal im Werthe von 230 Mark und 2) an den Herrn Architecten Griesbach ein architectonisches Werk im Werthe von 60 Mark, zusammen 290 Mark. — Ein Rescript königl. Regierung genehmigt auf Antrag der größeren Kirchengemeindevertretung, daß von den nicht eingehenden Kirchensteuern auch keine Procente an den Central-Kirchenfond bezahlt zu werden brauchen. — Herr Landesbankdirector Olsenius erstattet hierauf den Bericht der von der Gemeindevertretung der evangelischen Kirche zu Wiesbaden erwählten Commission, betreffend den Rechnungsüberschlag des evangelischen Local-Kirchenfonds und der Pfarreien für das Etatsjahr vom 1. April 1879/80. Die Anträge derselben: 1) Erhebung von 16% pCt. der Staatssteuern als Kirchensteuer, 2) Streichung des Beitrages zum Central-Kirchenfond im Betrage von 10,429 Mark, 3) Bewilligung von Remunerationen a) 600 Mark an Herrn Consistorialrath Dhlh. und b) eine gleiche Summe an Herrn Pfarrer Köhler werden sämtlich genehmigt. — Auf die Anfrage des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Firnhaber, ob es überhaupt notwendig sei, daß die Geistlichen alljährlich ein Gesuch um Remuneration einreichen, erwiderte der Vorsitzende, Herr Consistorialrath Dhlh., daß es ihm allerdings peinlich sei, jedes Jahr ein solches Gesuch erneuern zu müssen; nachdem er aber einmal diesen Betrag ohne Weiteres in Rechnung gestellt, sei er eines Anderen belehrt worden, und das sei der Grund des sich wiederholenden Gesuchs. Herr Rentner G. Thon kann es nicht für gerechtfertigt halten, daß den Geistlichen so viel Geld aufgebracht werde, wie namentlich der Herr Pfarrer Ziemendorf auf Verfügung der königl. Regierung eine Gehaltszulage erhalten habe, ohne Zutun der größeren Gemeindevertretung; in einer Zeit, wo die Steuern so schwer zu erheben seien, müßte man auch auf Veranschlagung von Remunerationen Rücksicht nehmen. Während der weiteren Discussion und Abstimmung über diesen Punkt übernahm auf Ersuchen Herr Geh. Hofrath Dr. Freylenius den Vorsitz. Der weitere Commissionsantrag: Bewilligung eines Wohnungszufusses an Herrn Pfarrer Bickel im Betrage von 214 Mark 23 Pfg., wird ebenfalls genehmigt, und an den letzten Punkt:

Erhöhung der persönlichen Gehaltszulage für Herrn Pfarrer Bickel im Betrage von 600 Mark pro Jahr, wird von der Commission Folgendes angelegt: Die Remunerationen für die Herren Geistlichen Dhlh. und Köhler sind in der besten Erwartung zu bewilligen, daß auch im laufenden Etatsjahre die Frage wegen anderweiter Regulirung der Dienstverhältnisse der hiesigen evangelischen Geistlichen in nähere Erwägung gezogen und hiergegen mit Zustimmung der Gemeindevertretung ein Besolungsregulativ für die Geistlichen der evangelischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden aufgestellt werde unter Berücksichtigung der Interessen der Gemeinde für den Fall der Veräußerung der der ersten und zweiten Pfarrei gehörigen Grundstücke. Das ganze Budget pro 1879/80 wird hierauf en bloc zur Abstimmung gebracht und genehmigt. Der letzte Punkt der Tagesordnung: Ergänzungswahl für ein ausgetretenes und ein verstorbenes Mitglied, wird in der nächsten Sitzung zur Erledigung gebracht. — Herr Landesbankdirector Olsenius interpellirt hierauf Herrn Consistorialrath Dhlh., wie folgt: Vor Kurzem ist in hiesigen Blättern von einem Geistlichen der evangelischen Gemeinde dahier, dem Herrn Pfarrer Ziemendorf, ein öffentlicher Aufruf zur Bildung und Einrichtung eines regelmäßigen Kindergottesdienstes ergangen. Da es sich um die Amsthätigkeit eines evangelischen Geistlichen in einer evangelischen christlichen Kirchengemeinde handelt, für welchen in Bezug auf Lehre und Bekenntniß der §. 1 der Kirchenordnung ausschließlich maßgebend ist, so frage ich: 1) Hat der Kirchenvorstand amtliche Kenntniß von diesem in der hiesigen evangelischen Gemeinde eingerichteten Kindergottesdienst? 2) Hat, bejahenden Falls, der Kirchenvorstand zur Einrichtung dieses Kindergottesdienstes seine Zustimmung erteilt und welches waren die Gründe hierfür? Hierauf erwiderte Herr Consistorialrath Dhlh. als Vorstehender, es sei dies dem Kirchenvorstand nicht fremd geblieben. Derartige Sonntagschulen in das specielle Gebiet der Seelsorge gehörend, fehlten in keiner größeren Stadt; es werde ja nicht bei verlassener Thüre gelehrt und wäre es sehr zu wünschen, wenn die Eltern der diese Schule besuchenden Kinder sich davon überzeugen, überhaupt würde hier nur Unterricht in der biblischen Geschichte erteilt. Herr Olsenius: Das sind allerdings persönliche Anschauungen des Herrn Consistorialrath Dhlh., aber in der Sache selbst kann man anderer Ansicht sein. Herr Ober-Apellationsgerichtsrath Hehner und Herr Friedrich Knefel unterstützen die Anfrage des Herrn Olsenius und weisen namentlich bezüglich des Inhaltes der biblischen Geschichte darauf hin, wie Eltern auf Befragen ihrer Kinder so häufig in Verlegenheit kämen, daß sie dieselben einfach befehlen müßten: „Das verstehtst du nicht, liebes Kind u. s. w.“ Was die Abfassung einer neuen biblischen Geschichte anlangt, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß sie nicht unsere Sache, sondern werde diese Frage demnächst in der Synode behandelt werden. Herr Landesbankdirector Olsenius bringt hierauf folgenden Antrag ein: Die Gemeindevertretung wolle an den Kirchenvorstand das Ersuchen richten, die Einrichtung eines regelmäßigen Kindergottesdienstes durch Herrn Pfarrer Ziemendorf mit Berücksichtigung der Bestimmungen der Kirchenordnung, insbesondere der §§. 1, 15 und 17 derselben in nähere Erwägung zu ziehen, hierüber einen Beschluß zu fassen und denselben demnächst zur Kenntniß der Gemeindevertretung zu bringen. Weiter bringt Herr K. Knefel folgenden Antrag ein: Dem Vernehmen nach hat die Militärverwaltung bei dem Kirchenvorstande darum nachgesucht, daß für den evangelischen Militärgottesdienst die Bergkirche für eine bestimmte Stunde regelmäßig und ausschließlich eingeräumt werde. Obwohl für einen solchen Fall die Bestimmung der letzten Alinea des §. 15 der Kirchenordnung nicht maßgebend ist und das Mitbeschließungsrecht der Gemeindevertretung nicht wird bestritten werden können, so halten wir es doch zur Vermeidung von Differenzen im Interesse der Gemeinde für angezeigt, an den Kirchenvorstand eventuell unter Bezugnahme des ersten Absatzes des §. 34 der erwähnten Ordnung schon jetzt das Ersuchen Namens der Gemeindevertretung zu richten, daß er vorkommenden Falls zu einem Beschlusse über die ständige Einräumung der Bergkirche für den evangelischen Militärgottesdienst die Zustimmung der Gemeindevertretung einholen wolle. Zum Schluß bringt Herr Geh. Rath Firnhaber das im vorigen Jahre von der Kirchengemeinde gemachte 5%ige Anlehen zur Sprache und stellt hierbei die Frage auf, ob der Kirchenvorstand etwa durch Ausschreiben u. s. sich überhaupt Mühe gegeben habe, das Geld nicht billiger als zu 5 pCt. zu erhalten. Herr Consistorialrath Dhlh. bemerkt hierauf, daß eine Civilgemeinde mit einer Kirchengemeinde in Bezug auf ihre Wohlstandsverhältnisse nicht verglichen werden könnte; während die Ertere Grund und Boden, insbesondere Wälder zum Unterpfand gibt, hat die Letztere nichts als die Gotteshäuser zum Eigenthum und das sei die Ursache, warum Kirchengemeinden das Geld nicht so billig beschaffen könnten; aber auch die Landesbank sei nicht gewillt, an Kirchengemeinden Gelder zu verleihen. Herr Landesbank-Director Olsenius: „Das nennt man das Kind mit dem Bade ausschütten; wir geben noch täglich Darlehen an gut stehende Gemeinden; natürlich da, wo der Steuerlag ein so hoher ist, daß Zinsen und Amortisation nicht getilgt werden können, wird es versagt. In der Regel zeigen wir uns aber barmherzig und haben schon manche Wunde geheilt.“ Der Vorsitzende corrigirt sich, indem er geglaubt, die Landesbank gäbe überhaupt kein Geld an Kirchengemeinden und damit ist Schluß der Sitzung.

(Strafkammer. Sitzung vom 21. Juli. — Schluß.) Das Urtheil des königl. Amtsgerichts dahier vom 3. Mai d. J. in der Anlage gegen den Müller von der Laubstegmühle bei L.-Schwalbach wegen Verkaufs von 286 Pfund verdorbenen Kuhfleisches wird aufgehoben und der Beschuldigte von der Geldstrafe von 30 Mark freigesprochen, weil als nicht erwiesen angenommen wurde, daß der Appellant zur Zeit des Verkaufs

des Fleisches davon Kenntnis gehabt hat, daß dasselbe ungenießbar war. — Am 16. d. M. wurde dahier ein Bettler aus Rußland aufgegriffen, der noch etwa 30 Mark bei sich trug. Auf dem Wege nach dem Arreste bot er dem Schuttmann 5 Mark an, wenn er ihn frei lasse. Der Angeklagte ist dahier kurz vorher wegen Bettelns bestraft und hat er deswegen 3 Wochen Haft, und weil er den Beamten zu bestechen versuchte, 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Von der Uebertretung der Feuerlöschordnung sprach das Polizeigericht dahier einen Liqueurfabrikanten frei; auch die Strafkammer bestätigte dieses Erkenntnis und weist die Berufung des Polizeianwalts zurück unter Niederschlagung der Kosten. — Am 15. Januar d. J. wurden einem Wirth und Spezereitrammer zu Niedrich aus dessen Ladentheke 15 Mark entwendet. Dieses Diebstahls ist ein 19jähriger Bursche von da für überführt erachtet und deshalb von dem Amtsgericht in Eltville zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Die hiergegen eingelegte Berufung seitens des Angeklagten wird zurückgewiesen. — Nachdem am 18. Mai d. J. Johann Fick aus Niedrich, welcher in Gemeinschaft mit zwei anderen Burschen in der Nacht vom 10./11. März d. J. die unheimlichen Verwüstungen an Obstbäumen, Weinreben und anderen Gegenständen verübt hatte, zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, hat derselbe auch seinen Complicen benannt, während der Dritte bekanntlich nach Amerika geflüchtet ist. Der angerichtete Schaden wird auf 1800 Mark taxirt. Der zweite Angeklagte, Martin Mager von Niedrich, wird wegen dieser ruchlosen That zu 4 Jahren Gefängnis, und damit sein Complice, der Tagelöhner Johann Fick, nicht eher aus dem Arrest entlassen wird, da sie doch gleichmäßig gehandelt haben, erhält derselbe zu der erkannten Strafe von 1½ noch 2½ Jahre Gefängnis und werden Beide zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

KB (Polizeiliches.) Wegen Aufstellung der Dreschmaschinen, die für die bevorstehende Ernte in Aussicht steht, sind die bezüglich Bestimmungen der Polizei-Verordnung Königl. Regierung vom 12. Juli 1875 in Erinnerung zu bringen; deren Nichtbeachtung wird mit hoher Strafe geahndet.

† (Gewerbsteuerliches.) Nicht die Abgeordneten der Handelsklasse A II., sondern diejenigen der Klasse C (Wirths) haben gestern über die aus dem hiesigen Landkreise eingelaufenen Steuer-Reclamationen ihrer Berufsgenossen, 15 an der Zahl, bei dem Königl. Landrathsamte berathen und beschlossen. Die Commission besteht aus den Herren: Habel von Erbenheim, Poll von Sonnenberg, Göbel von Zgstadt, Messerschmidt von Flörsheim, Well von Hofheim und Steuernagel von Nödelheim. Die Abgeordneten der Handelsklasse A II. treten erst morgen zu gleichem Zwecke zusammen.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma H. Schulte. — Das seither unter der Firma Gust. Bantzel zu Wiesbaden betriebene Geschäft ist an den Kaufmann Carl Mathias Forst zu Wiesbaden übergegangen und wird von demselben unter der veränderten Firma M. Forst zu Wiesbaden fortbetrieben.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 29) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

† (Die Umpflasterung der Marktplatz) ist schon so weit fortgeschritten, daß dieselbe vom Marktplatz aus bis zur Neugasse von heute an dem Verkehr übergeben werden kann.

* (Ueber Nachzügler) sagt Rudolph Hahn im „Verl. Tagbl.“: „Wohl selten ertönt das dritte und letzte Glockenzeichen am Perron eines Bahnhofes, ohne daß nicht einige Nachzügler, abgehend und in Schweiß gebadet, den Waggonen zustürzen und dann einen Schrei der Entrüstung und des Entsetzens ausstoßen, wenn ihnen der Schaffner vom Wageneintritt herab ein „Zu spät!“ oder „Zurück!“ zuruft. In der Regel sind es Frauen, die nicht begreifen wollen, daß der Führer eines Eisenbahnzuges selbst für die stehenden Blicke des schönen Geschlechts in solchen Fällen kein Erbarmen kennt oder vielmehr nach Paragraph 10 und 11 seines Reglements nicht kennen darf. Diese säumigen Damen berücksichtigen nicht, daß hier die Galanterie aufhört, sobald das letzte Abfahrtszeichen gegeben und der Zug im Begriff ist, sich in Bewegung zu setzen. Mögen wir, vom sogenannten stärkeren Geschlecht, immerhin auch unsere großen Schwächen haben, das oft recht unmotivirte Versäumen eines Bahnzuges wird uns viel seltener passiren; und sonderbar, gerade unsere am Bahnhof, im Theater oder in Gesellschaften stets etwas verspätet erscheinenden Frauen sind es doch, die gerade uns Männern so sehr für Pünktlichkeit zu erziehen wissen. Welcher Ehegatte würde es wohl ungerügt wagen dürfen, um zehn Minuten zu spät zu Tisch zu kommen, obgleich sehr häufig der Braten im Ofen die gehörige Bräune noch nicht einmal erreicht hat und das Serviren sich deshalb noch um eine Viertelstunde verzögert? In diesen und ähnlichen Fällen hält die Hausfrau auf strenge Pünktlichkeit, von der sie nur abweicht, wenn es sich um ihre eigene Person handelt. Es dürfte nicht ohne alles Interesse sein, den Veranlassungen nachzuspüren, die unsere Damen so häufig in die Verlegenheit bringen, einen in Aussicht genommenen Bahnzug zu veräumen. Abgesehen von der Unmasse von Toilettegegenständen, mit der sich unsere Damen bei einer Abreise belasten und von denen ihnen erst in dem letzten Augenblick die Mehrzahl erst einfällt, ist es vor Allem das lange und wiederholte Abschiednehmen, das ihr Erreichen zu rechter Zeit am Bahnhof so außerordentlich erschwert. Ist auch endlich der allgemeine Familienabschied glücklich überwunden, so kommt das Dienstpersonal an die Reihe, dem die Abreisende erst noch in Bezug auf ihr Verhalten während der Abwesenheit der Hausfrau eine Generalpauke hält. Eine kurze, aber innige Ansprache an den Kanarienvogel, an den bemaukforbten Moll, ein langer Abschiedsblid auf die Blumen am Fenster nehmen auch noch mindestens

fünfzehn Minuten in Anspruch, und ist auch dieses überwunden, so verzögert das der neugierigen Nachbarn wegen nötige Trocknen der Abschiedsthränen das Verlassen des Zimmers mindestens um weitere fünf Minuten. Während der unten vergeblich auf seinen Fahrkart harrende Drohkentur der hundertste „Donnerwetter“ gen Himmel schickt, ist unsere Dame endlich an dem Hausthore angelangt und eben im Begriff, das Gefährt zu erklimmen, als ihr zu ihrem Schreck einfällt, ihr Portemonnaie und ihren Sonnenschirm vergessen zu haben. Sofortiges Umkehren, das Vergessen zu holen. Oben angelangt, abermaliges Abschiednehmen und eindringliche Mahnung, die Gummibäume nicht zu nah zu halten. Unten hundertundzweites „Donnerwetter“ des Kutschers. Nach einem letzten feuchten Blick der Dame nach den Fenstern ihrer Wohnung, ist der Kutscher in der glücklichen Lage, seiner Rosinante den ersten Hieb zu geben, der den Klepper veranlaßt, sich in Trab zu setzen. Dieser Trab trägt denn auch wesentlich dazu bei, daß unsere Dame am Willethaler des Bahnhofes erscheint, als bereits das zweite Glockenzeichen am Perron ertönt. Unvorsichtigerweise hat unsere Reisende veräußert, sich ausreichend mit kleiner Münze zu versehen, und da der Herr Billeteur, des großen Andrangs am Schalter halber sich weigert, den ihm gereichten Fünfhundertmarkschein zu wechseln, das Umwechseln des Papiers in der Bahnhof-Restaurant aber wiederum fünf Minuten in Anspruch nimmt, so war es natürlich, daß unsere Dame den Perron gerade in dem Moment betrat, als das letzte Glockenzeichen verhallte und der Schornstein der Maschine seinen ersten schweren Abschiedsstoß ausstieß. Der Zug setzte sich in Bewegung, und Madame — blieb sitzen. . . . Wer aber die Naturgeschichte der Nachzügler studirt hat, wird diese Schilderung nicht übertrieben finden.“

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 21. Juli. (Kunstnotiz.) Auf den 15. August steht uns ein eigenartiges, großes Concert in Aussicht. Die hiesigen Lehrer sind in stattlicher Anzahl zur Bildung eines Männerchores zusammengetreten, und es haben bereits die Proben zu dem bezeichneten Concerte, das zum Besten der „Lehrer-Wilhelm-Augusta-Stiftung“ gegeben wird, ihren Anfang genommen. Das von dem Comité aufgestellte Programm wird um so reichhaltiger sein, als neben großen Chören mit Orchester, deren Leitung Herr Musikdirector Möhring auf spezielles Erfuchen übernommen hat, auch die freundliche Mitwirkung hervorragender Gesanges- und Instrumental-Solisten vorgezogen ist.

— (Der Clavier-Virtuose Stasny.) Sohn des Frankfurter Balmgartens-Capellmeisters, weilt seit einigen Wochen auf spezielle Einladung des Herrn Dr. Franz Liszt in Weimar, wo ihm die Gelegenheit zu Theil wird, bei dem Meister werthvolle Studien zu machen.

Aus dem Reiche.

— (Brangel-Denkmal.) Der Kaiser läßt bekanntlich dem verstorbenen General-Feldmarschall Brangel ein Denkmal, gegenüber der Statue des Grafen Brandenburg auf dem Leipziger Platz in Berlin, errichten. Dasselbe ist von dem Bildhauer Professor Reil (einem Wiesbadener), im Gypsmodell nunmehr beendet und zum Guß übergeben worden. In 9 Monaten soll es fertig gegossen sein. Dasselbe besteht aus einem mit Bronzereliefs geschmückten Granitsockel, auf welchem die Statue des Marschalls in Generals-Interimsuniform steht, in der Uniform (Kürassier-Uniform), die der Verstorbene am liebsten anlegte. Der Kopf ist gehoben und etwas nach rechts gewendet, die Rechte des Marschalls hält den Marschallstab; die Linke den Griff des Palasch. Um den Hals trägt er den Orden pour le mérite, seine Brust schmücken nur die höchsten Orden, die der Verstorbene getragen. Die Statue, ohne Sockel, ist 9 Fuß hoch.

— (Militärisches.) Zur Dienstleistung einberufene Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche auf eigenen Antrag oder auf Reclamation ihrer Civilbehörde vor Ableistung der Uebung wieder entlassen werden, haben für die Rückreise eine Reisevergütung aus Militärfonds nicht zu empfangen. Nach einem Erlass des Kriegs-Ministers vom 11. d. M. sind daher etwaige Anträge auf Befreiung von der Uebung möglichst so zeitig zu stellen, daß die Entscheidung darauf von den General-Commandos noch vor Eintritt der Reise zum Uebungsorte erfolgen bzw. dem betreffenden Offizier mitgetheilt werden kann.

— (Adresse an Falk.) Die Adresse Berliner Studirender an den Staatsminister Dr. Falk ist mit 1141 Unterschriften bedeckt, welche die Majorität der Berliner Studentenschaft repräsentiren, dem Gefeierten überreicht worden.

— (Ministerial-Erlass.) Der Minister des Innern hat in Erwägung gezogen, den Käse mit Rücksicht auf seine Nährkraft event. in den Verpflegungs-Etat der Strafanstalten aufnehmen zu lassen und hat aus diesem Anlaß die Anfrage an den Landwirtschaftsminister gerichtet, ob er in der Lage sei, ihm in den einzelnen Regierungsbezirken Molkereien zu bezeichnen, aus denen guter Magerkäse zu billigen Preisen in größeren Quantitäten bezogen werden können. Mit Bezug hierauf sind die Vorstände der landwirthschaftlichen Vereine der preuß. Monarchie ersucht worden, dem Minister für Landwirtschaft diejenigen innerhalb ihres Verordnungsgebietes befindlichen Molkereien, welche guten Magerkäse bei Engros-Lieferungen abzugeben geneigt sein würden, unter Angabe der von denselben zu stellenden Preise namhaft zu machen.

— (Vom Kölner Dom.) Es gilt jetzt als gewiß, daß der Kölner Dom in 1880 vollendet sein wird; die acht Meter hohen Zierden, welche die Thürme schmücken sollen, sind jetzt auch in Angriff genommen worden.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Gesetze“.)

Wegen demnächstiger

Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft
und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner
noch **vorräthigen**

2058


fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgebe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**
16 Webergasse 16.

 Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von **10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends** — der Park und die
Restaurationen von **9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.**

Seden Nachmittag von **3 1/2 bis 5 Uhr** und Abends von **6 1/2 bis 10 Uhr:**

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne **100,000 Mark.**
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 872 a.) 15

24. Juli 1879.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des
Geburstages Sr. Hoheit des Herzogs im „Hotel zur Krone“
in Biebrich Abends 6 Uhr ein **Festessen** statt. Listen
zum Einzeichnen, aus welchen das Nähere ersichtlich ist, sind
von heute an in Wiesbaden bei den Herren Hofstapezirer Dams
und Hoflieferant Aker, in Biebrich im „Hotel zur Krone“
aufgelegt.

Biebrich, den 8. Juli 1879.

284

Das Fest-Comité.

Merostraße 3, 1 Treppe links, ist wegzugshalber eine **neue**
Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante
Schnitzmöbel. Zu befehen von 12—3 Uhr. 4079

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager
in **Korbwaaren**, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohsohlen etc.
in großer Auswahl billigst.

5056

Nic. Schröder, obere Webergasse 43.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer Curfus für
Handnäherei, Weißstickerie, Kunststopferei, Wäsche-
zusneiderie, Maschinennäherei, neueste Damen-
schneiderie, Buchfach und einfache Buchführung.

Ebenso beginnt an jedem **ersten** des Monats ein neuer
Curfus für die **Abendschule.**

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt auf Anfragen
jede gewünschte Auskunft

15932

Frau Susette von Eynern,
Vorsteherin.

Herrnkleider werden neu angefertigt, getragene aus-
gebessert und gereinigt. **Marktstraße**
No. 13 im 3. Stod. 5230

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar:	incl. Glas.
1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Poujeaux	" 20.—
1874er " Brillette	" 22.—
1875er " Malecasce	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

5552

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkeender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-
gold, Kaiser-Seet, Moussirenden Rüdesheimer
von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2.
viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer
Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Zum Einlochen

empfehle:

Beste Raffinade im Brod per Pfund 41 Pfg.,
indischen Rohrzucker und Gries-Raffinade zu aller-
äußerstem Preise.

4064

Schmidt, Mehrgasse 25.

Neuer Laberdan prima Qualität

bei **Margaretha Wolff**, Ellenbogengasse 2. 3872

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfaden**,
Strumpf-, **Weiß**- und **Baumwollenwaaren**, sowie
Haushaltungs- und **Gebrauchs**-Artikeln. 3565

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp. Karlstraße 8,

empfehlen sich unter Zusicherung solider Bedienung und **Garantie**
für **Schaden** in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

NB. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt
und zurückgebracht. 3548

Einige sehr alte Delgemälde sind zu verkaufen
Friedrichstraße 30, Parterre. 6200

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 4101

Hiervon halten Lager:

Herr **Ferd. Mann.**

Herr **A. Cratz.**

H. J. Viehoever.

" **Gottfr. Glaser.**

A. Schirg.

" **J. H. Lewandowski.**

J. W. Weber.

Herr **K. Schneiderhöhn**, Diebrich; **G. Steinhauer**, Mosbach.

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15.— an
gewaschene Rußkohlen " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohzheimerstraße 27,

empfiehlt 1a Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Ruß**- und **Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und **Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und
gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holz**-**Kohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohzheimerstraße 21.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Ein **Stamm weiße Malaien** (Napoleonskühner), 13.
Gewinn der Geflügel-Ausstellung, und ein **Stamm weiße**
Italiener, Prima-Race, sind zu verkaufen. Näh. bei Herrn
August Weygandt, Langgasse 15. 6272

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

21. Juli.

Geboren: Am 17. Juli, ein unehelicher Sohn, N. Wilhelm. —
Am 19. Juli, dem Tagelöhner Georg Carl Rödelein e. L. — Am 18. Juli,
dem Zimmergehilfen Hermann Schwarze e. L. — Am 19. Juli, dem
Schreinergehilfen Franz Danker e. S., N. Anton. — Am 20. Juli, dem
Gärtner Martin König e. L., N. Marie. — Am 19. Juli, dem Geometer
Eckardt Meinel e. t. S. — Am 20. Juli, dem Schreiner Ludwig
Gude e. t. S.

Aufgehoben: Der Weber Jacob Wittmann von Grub a. F. im
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnhaft zu Grub, und Wilhelmine
Schnug von Selters, wohnhaft daselbst, früher dahier wohnhaft. — Der
verwitwete Weinhandler Heinrich Meyer von Hutsleth, Provinz Hannover,
wohnhaft zu Hamburg, und Louise Wilhelmine Laurette Schinde von Kiel,
wohnhaft daselbst, früher zu Bloen und dahier wohnhaft.

Verheiratet: Am 19. Juli, der Schreinergehilfe Philipp Ludwig
Friedrich Koch von Holzhausen, N. Wehen, wohnhaft dahier, und Anna
Catharine Koch von Holzhausen, N. Wehen, bisher dahier wohnhaft. —
Am 19. Juli, der Lünchergehilfe Christian Adam Kern von Sonnenberg,
wohnhaft dahier, und Barbara Schäfer von Frickhofen, N. Sabamar,
bisher dahier wohnhaft. — Am 19. Juli, der Fuhrknecht August Krombach
von Alstert, N. Hachenburg, wohnhaft dahier, und die Wittve des Herrn-
schneiders Gottfried Philipp Staude von Saubesebach, N. Kunkel,
Elisabeth, geb. Jacob, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 19. Juli, Heinrich Ferdinand, Sohn des Königl.
Eisenbahn-Betriebs-Secretärs Heinrich Ferdinand Klappstein, alt 2 M. 9 J.
— Am 19. Juli, Margarethe Franziska, Tochter des Lehrers August
Schnädter, alt 14 J. 7 M. 5 J. — Am 19. Juli, Dorothea Margarethe
Catharine, unehelich, alt 7 M. 15 J. — Am 20. Juli, Julius, unehelich,
alt 1 M. 25 J. — Am 20. Juli, Johanne, Tochter des Lünchers Georg
Hes, alt 1 M. — Am 20. Juli, Louise, geb. Machenheimer, Ehefrau des
Schreiners Hermann Löw, alt 48 J. 9 M. 14 J. — Am 20. Juli, Adolph
Wilhelm, Sohn des Schlossergehilfen Adolph Kühn, alt 1 J. 4 M. 9 J.
— Am 21. Juli, Eva, Tochter des Rentners Wilhelm Müller von Mainz,
alt 9 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juli 1879.)

Adler:

Hellmann, Kfm., Bamberg.
Lindenstädt, Kfm., Berlin.
Schwitzky, Kfm., Berlin.
Münchmeyer, Kfm., Berlin.
Boetticher, m. Fr., Polen.
Raht, Justizrath m. 2 T., Weiburg.
Hagenbucher, Heilbronn.
Levy, Kfm., Paris.
Steffen, Fabrikbes., Duchow.
Stegemann, Justizr. m. Fr., Leipzig.
Halle, Kfm., Leipzig.
Schriever, Rent., Langenfeld.
Krug, Rechtsanw. Dr., Gladenbach.
Guilleaume, Kfm., Köln.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
Kolff, Obertribunalr. m. Fr., Haag.
Manes, Kfm., Posen.
v. Geyr, Frhr. Rittmeister, Berlin.
Waldschmidt, Wetzlar.
Leffmann, Kfm., Köln.

Alteesaal:

Potthoff, Paris.
Mohr, Amsterdam.

Bären:

Herstatt, Rent., Köln.
Meyer, Sanitätspräsident, Köln.
Hamburger, Heidelberg.
Lechla, Fabrikbes., Dresden.

Schwarzer Bock:

Rüdenberg, Hannover.
Paas-Körber, Kfm., Düsseldorf.
Peters, Kfm., Düsseldorf.
Hoffmann, Kfm., Düsseldorf.
Finck, Rechn.-Rath m. Fam., Berlin.

Zwei Bücke:

Muhl, Lehrer, Engelrode.
Brodt, Königsberg.
Redwitz, Kfm., Ludwigshafen.
Küstner, Hornweiler.
Lösch, Fr. Appellrath, Bamberg.

Cölnischer Hof:

Michael, Görlitz.
Grünthal, Kfm., Hamburg.
Stoobs, Kfm., London.
Proff, Kfm. m. Fr., London.
Dahlmann, Fr. m. Tocht., Barmen.
Eigenauer, Fr., Barmen.
Wandhoff, Fr., Barmen.
Knauer, m. Fr., Düsseldorf.
Nitschalk, Wittenberg.
Nitschalk, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dasch:

Lewin, Berlin.
Engel:
Benfey, Fr. Prof. m. Tocht., Göttingen.
Schmitz, Kfm. m. Tocht., Köln.
Lechla, Lieut., Magdeburg.
Löb, Fr. m. Tocht., Frankenthal.
Fontaine, Fr. Gutsbes., Wülffel.
Müller, Wülffel.
Künster, Fr., Köln.
Henkel, Secretär, Kassel.
Mayer, Berlin.

Einhorn:

Breslauer, Kfm., Breslau.
Weber, Kfm., Giessen.
Schmitz, Kfm., Mülheim.
Schmitz, Kfm., Barmen.
Mathi, Gymnasiallehrer, Hersfeld.
Störing, Kfm., Iserlohn.
Schmidt, Stud., Forst.
Sorhagen, Lehrer, Berlin.
Schweitzer, Kfm., Hadamar.
Prym, Kfm., Stolberg.
Lauterbour, m. Fr., Capellen.
Kirchberger, Kfm., Weiburg.
David, Kfm., Rüdeshelm.
Wärsdörfer, Kfm., Höhr.

Eisenbahn-Hotel:

Thiele, Bergw.-Dir., Frankenberg.
Hofmann, Wesel.
Petersen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Luyken, Kfm., Kassel.

Europäischer Hof:

Petersen, Fr. m. Nichte, Bremen.
Kramer, Frankfurt.
Röss, Fr., Kiel.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Stackelberg, Fr. Baron m. Fam., Russland.
Gerstel, Dr., Amerika.
Riess, Kfm., Berlin.
Perl, Kfm., Rathenow.
Kreitzbach, Kfm., Schwelm.
Herzberg, Kfm., Ahrweiler.
May, Stud., Heidelberg.
Jordan, Kfm., Leipzig.
Hofer, Kfm., Basel.
Meyerle, Fabrikb. m. Fr., Friedberg.
Born, Dr., Magdeburg.
Dettmer, Kfm., Dikeln.
Ergrenph, Ingen., Würzburg.
van Huckeren, Holland.

Grüner Wald:

Buder, m. Tochter, Düsseldorf.
Stempel, Baron, Curland.
Cruppi, Dr. med., Beckenem.
Telgmann, Kfm. m. T., Hannover.
Schneider, Fabrikbs., Hachenburg.
Haarmann, Kfm., Düsseldorf.
Schmidt, Kfm., Edenkoben.
Murphy, 2 Hrn., London.
Cochler, Fr., Tarnowitz.
Haase, Fr., Tarnowitz.
Hess, Kfm., Köln.
Weitz, Weiburg.
Schiele, Berlin.

Vier Jahreszeiten:

v. Bernewitz, Fr. m. Fr., Braunschweig.
Brassin, Professor, Brüssel.
Ulrichs, Bremerhaven.

Goldene Kette:

Steinhauer, Fr., Münster.
Ebertshausen, Fr., Frankfurt.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Bill, Niederzeulshelm.
Scherer, Fr., Niederzeulshelm.
Wiegel, Frankfurt.
Hembes, Fr. m. Tocht., Oberolm.
Fellenzer, m. Fr., Rimmelsheim.
Ronzheimer, Rent., Delkenheim.
Beer, Kfm., Ingbert.
Schultheiss, Steinfurth.
Kölle, Augsburg.

Goldene Krone:

Markart, Fr., Schwabach.
Walther, Schlüchtern.
Levy, m. Fr., Breslau.
Bendheim, m. Fr., Auerbach.

Privatheilanstalt des Herrn

Dr. Lehr:

Mallmann, Kfm., Metz.

Nassauer Hof:

Julius, m. Fr., Breda.
Jordan, Paris.
Kirchner, Hamburg.
Kirchner, Fr., Hamburg.
Henkel, Fr., Hamburg.
v. Wartensleben, Graf General-major m. Bed., Berlin.
Kunath, Major, Berlin.
v. Wangelin, Landrath, Gross-Jena.
Sackowski, Kfm., Libau.
Clerihew, Fr. m. 2 Töcht., London.
Green, m. Fam., London.
Joplin, Fr., London.
v. Gwiwinsky, Paris.
v. Bolschwing, Fr. m. S., Schönburg.

Villa Nassau:

Polak, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Goldschmidt, Banqu. m. Fr., Coblenz.
Word, Fr., New-York.
van Roalte, m. Fam., Rotterdam.
Kempner, Fr. Opernsg., Rotterdam.
Gidion, Fr., Neuwied.
Stokvis, m. Fam., Rotterdam.
Keulek, Fr. m. Fam., Holland.

Weisse Lilien:

Rottmann, Bürgermeister a. D. m. Enkelin, Simmern.

Hotel du Nord:

Sadowsky, Fr. m. 2 T., Petersburg.
Hagen, m. Fr., Bonn.
Goldschmidt, Frankfurt.
Hesse, New-York.
Stocki, Fr. m. Nichte, Hannover.
Patte, 2 Hrn., Amsterdam.
Vertontien, Dr. m. Fr., Amsterdam.
Markel, Dr. med., Ziegenhain.
Gerlach, Kfm., Ziegenhain.
Rabe, Reg.-Assessor, Limburg.
Oechsle, Gmünd.

Alter Nonnenhof:

Hage, Dr. m. Vater u. Schwester, Fürstenwalde.
v. Spies, Offizier, Bamberg.
Bansen, Kfm., Hannover.
Virnich, Kfm., Köln.
Kausel, Darmstadt.
v. Benigsen, Ger.-Rath, Hamm.
Spreuer, Kfm., Zwickau.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Karnacher, Kfm., Jengheim.
Schütz, Fr. m. Sohn, Berlin.
Grünefeld, Kfm. m. Fr., Spandau.
Levi, Kfm., Heilbronn.
Brahm, Kfm., Arfurt.

Pariser Hof:

Röll, Fr., Niederrad.
Barner, Fr., Böhne.
Schuhmacher, Rent., Bonn.

Rhein-Hotel:

Wiggans, m. Fam., Philadelphia.
Weltz, Obristlieut., Kassel.
Ward, m. Tochter, Leeds.
von Treskow, m. Fr., Posen.
Bullen, m. Fam., London.
Habel, m. Fam., London.
Caesar, Rechtsanwalt, Homburg.
Schmidt, Stuttgart.
von Schwendler, Geheime Rath m. Tochter, Weimar.

Leitzinger, k. Minister-Rth., Wien.
Klupmann, 2 Fr., Flensburg.
Freytag, m. Fr., Rom.
van Rossen-Hoogendyk, Not. Haag.
Osiek, m. Fr., Amsterdam.
Smith, m. Fr., Amsterdam.
Obermeier, Amsterdam.
Cassut, m. Fam., New-Bryton.
Ritter, Director, Solingen.
Arnold, Rechtsanwalt m. Fr., Krotoschin.

Jung, Kreisrichter m. Fr., Bochum.
Riloff, m. Fam., Moskau.
Zapp, England.
Turner, England.
Paydon, England.
Rosenberg, 2 Hrn., Tilsit.
Ston, Fr. m. Tochter, London.
Baudmann, Hamburg.
Withney, England.
Wise, Boston.
Blackmann, England.

Rose:

Byng, Fr. m. Bed., London.
Countess of Strafford m. Bd., London.
von Lorch, Hamburg.
Townley Parker, England.
Barrett, m. Sohn, London.
Schiederkeski, Berlin.
Boardman, Fr., New-York.
Curtis, Fr., New-York.
Dutton, Fr., New-York.
Kitt, m. Fam. u. Bed., Paris.
van Bremen, Fr., Utrecht.
Burgers, Fr., Utrecht.

Hotel Spelner:

Freyse, Kreisrichter m. Fr., Bochum.
zu Westerholt-Gysenberg, Fr.
Gräfin m. Bed., Schloss Berge.
v. Schmid, Fr. m. Kd. u. Bd., Glatz.

Spiegel:

Brown, Fr., Dublin.
Haas, Marburg.

Weisses Ross:

Ewald, Kfm., Frankfurt.
Keller, Dr., Hohenheim.
Brassin, m. Fr., Brühl.

Sonnenberg:

Bernhard, Fr., Frei-Laubersheim.
Lauber, Hillesheim.
Meitzer, Fromersheim.
Wittlich, Fr., Niederrad.
Wittlich, Fr., Niederrad.

Stern:

Nagy, Budapest.
Wedderin, Fr. m. Fam., Berlin.
Cohn, Kfm., Worms.
Wallmann, Oberförst., Rätthnick.

Tannus-Hotel:

Ferber, m. Fam., Aachen.
Müller, Fr. m. Sohn, Hannover.
Breiss, Gutsbes., Gruenwehr.
Safonon, Petersburg.
de Kres, m. Fam., Schweden.
Rosmar, m. Fr., Schweden.
Ebers, Dr. m. Fr. u. Bd., Wandsbeck.
Garrosset, m. Fr., Spanien.
Sinapius, m. Fr., Spremberg.
Grauson, Elberfeld.
Beuz, Aachen.
Krauer, Paris.
Guzzel, m. Fr., Erfurt.
Mauer, Frankfurt.
Lanhstein, Frankfurt.
Mathias, Fr., Köln.
v. Jagnitz, Fr., Berlin.
v. Hasselt, Holland.
Overgoor, m. Fr., Holland.
de Wit, m. Fr., Holland.
le Blanc, m. Fr., Holland.
Baumann, Fabrikbes., Bückau.
Puder, m. Fr., Mülheim.
Hoppe, Landrath m. Fr., Thorn.
Paradies, Berlin.

Hotel Trinthammer:

Brandt, Hamburg.
v. Alten, Baron, Hamburg.
Wagener, m. Fr. u. Tocht., Neuwied.

Hotel Victoria:

von Püchau, Gutsb. m. Bd., Sachsen.
Stanley Hart, Philadelphia.
Webb, 2 Fr., Philadelphia.
Dolgoronky, Fr. Prinzessin m. Fam. u. Bed., Moskau.

Andrews, Fr., Chicago.
Andrews, Chicago.
Stewart, Fr., London.
Lenox, Fr., London.
Noack, Kfm., Zittau.

Alexander, Fr., Brunswick.
Skinner, Fr., Brunswick.
Finck, m. Fr., Brunswick.
Finck, Fr., Brunswick.
West, Fr., Cincinnati.

Mason, Cincinnati.
Munn, Cincinnati.
Cummock, Fr., Nordamerika.

Kinlay, Fr., Nordamerika.
Dresser, Fr., Baltimore.
Dresser, Fr., Baltimore.
Dresser, Baltimore.

Hayes, m. Fr., New-York.
Linus, Fr., New-York.
Earle, Fr., New-York.

Roney, New-York.
Burditt, New-York.
Webster, New-York.

Richards, m. Fr., New-York.
Hoyt, m. Fr., New-York.
Kolthrop, 2 Fr., St. Francisco.

Bailey, Fr., Washington.
Wright, Fr., Washington.
Sears, Fr., New-Orleans.

Kendry, Nordamerika.
Gunteras, Nordamerika.
Kendry, Fr., Richmond.

Huntou, Fr., Richmond.
Endicots, Fr., Richmond.
Howe, Philadelphia.

Elyah Bent, Philadelphia.
Harrington, Amerika.

Tucker, Fr., Bent, 2 Fr., Kendy, Fr., Shepard, Fr., Dresser, 2 Fr., Strathon, Fr., Hyde, Fucker, Cutler, Fr., Beale, Fr., Pherson, Fr., Crawford, Fr., Pratt, Dudley, Dudley, Fr., Tucker, Fr., Wildes, m. Fr., Wadley, 4 Hrn., Morse, Fr., Tower, Fr., Steele, Fr., Cushman, m. Fr., Millikin, Fr., Harrington, Mills, Wilde, Fr. m. Tochter, Meriam, Grunden, Bernardo, Judkins, Fr., Blundell, Fr., Deane, Fr., Heywood, Bell, 2 Hrn., Bryau, Smith, Bradford, Fr., Haskell, Fr., Ford, Fr.,	Amerika. Amerika. Richmond. New-York. New-York. New-York. Pittsburg. Nordamerika. Nordamerika. Nordamerika. St. Francisco. St. Francisco. New-York. New-York. Philadelphia. Nord-Carolina. Nord-Carolina. Wilmington. Wilmington. Wilmington. Boston. Portland. Boston. London. London. Pittsburg. Pittsburg. Pittsburg. Pittsburg. Pittsburg. Newhaven. Newhaven. Newhaven. Jacksonville. Jacksonville.	Johnson, Fr., Carpenter, Fr., Stillwell, Fr., Flint, 2 Hrn., Keyes, Dr., Rouse, Rover, Warren, Gleason, Fr., Clark, Fr., Steele, Backer, Steele, Duncan, Fr., Lostino, Thorne, Kneise, Referendar, Angemeer, Fr., Mayer, Kfm., Steffens, Seitz, Fabrikb. m. Fr., Groenings, Director m. Fr., Anclam, Kfm. m. Fr., von Rock, Major, Helfenstein, Fabrikb., Hertel, Fr., Goebel, In Privathäusern: Sonnenbergerstrasse 17: Hakim, Fr. m. Fam., Taunusstrasse 45: v. Ledersteger, Fr. Bar., Oesterreich. v. Ledersteger, Fr., Oesterreich. Wilhelmstrasse 36: Spitta, Fr., Wagner, Fr.,	Jacksonville. Washington. New-York. New-York. New-Orleans. Washington. Washington. Newport. Vicksburg. Vicksburg. New-York. Vicksburg. New-York. Philadelphia. Philadelphia. Eltille. Königsberg. New-York. Stendal. Wetzlar. Middlesbray. Hannover. Kassel. Neustadt. Hamburg. Gelnhausen. Leipzig. Brandenburg. Bremen.
---	--	---	---

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 21. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	328.57	328.67	328.82	328.68
Thermometer (Reaumur).	11.0	13.4	11.0	11.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.31	3.82	4.15	4.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.5	61.0	80.4	74.96
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	46.9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. Juli. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 200 Kühe, Rinder und Ferkel, 220 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67-69 M., 2. Qual. 63-65 M., Kühe 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 52-54 M., Kälber 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 48-50 M., Hammel 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 48-54 M. Schweine das Pfund 54 Pf.

Frankfurt a. M., 21. Juli 1879.

Geld-Course.	Am.	Wf.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	—	—	Amsterdam 170.05 B. 169.70 G.
Dufaten	9	59-64	London 20.485 B. 450 G.
20 Frs.-Stücke	16	18-22	Paris 81 B. 80.80 G.
Sovereigns	20	36-41	Wien 176.30 B. 175.80 G.
Imperial	16	69-74	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto 3.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Horst.

(4. Fortsetzung.)

„Du kennst ja Paul's Charakter,“ hatte Vornau eines Tages seinem älteren Sohne gesagt, „Du weißt, daß ihn die Hindernisse nur immer mehr anspornen, seinen Eigensinn um jeden Preis durchzusetzen, — versuchen wir es also auf einem Umwege, ihn von der verrückten Heirath abzubringen. Geh einmal hin und spiele bei der Schönen den Galanten, sie wird zwischen dem reichen und dem ganz mittellosen Bruder nicht sonderlich lange wählen, oder

die Welt von heutzutage wäre eine andere geworden! — man arrangirt dann eine Scene und die Farce hat ihr Ende erreicht.“

Ernst lachte darüber, seine Neugier war erregt, er horchte und spionierte, er verschaffte sich Zutritt bei dem halb und halb unbekannten Bruder, sah auch dessen Braut und versuchte es, ihr Mißtrauen gegen Paul's Neidlichkeit einzulösen, aber dem Vater gegenüber schwieg er gänzlich, so daß dieser mit neuen heimlichen Befürchtungen nachfragte und schon das Vergfte — ein Complot seiner beiden Söhne — vermuthete. Der arme reiche Mann war es ja von jeher gewohnt, in allen Angehörigen Widersacher zu sehen, er hielt den Mammon, welcher sein höchstes Gut bildete, beständig für gefährdet und argwöhnte das Schlimmste, wo es sich um Geld, also um die oberste Gottheit dieser Welt, handelte. „Warum bringst Du mir keine Nachrichten?“ fragte er seinen Sohn. „Sprachst Du etwa mit Paul?“

Der jüngere Vornau wandte sich wie zufällig ab. „Ich hielt es für klüger, scheinbar gut mit ihm zu stehen, Vater,“ antwortete er im gleichgiltigen Tone. „Ich kann es auch nicht wohl anders, die Welt würde mich für einen Bedanten halten, ich käme in Gefahr, lächerlich zu werden,“ setzte er hinzu. „Paul hat sich einen Namen gemacht, er kommt in die besten Häuser, der Adel cajolirt ihn sogar, — das sind eben andere Ansichten wie Deine, die ich natürlich respectire und die vom Standpunkt des Vaters ihre Berechtigung haben; ich kann mich ihnen unmöglich ganz verschließen.“

„Ach! — das ist wahrhaftig interessant. Und die vortreffliche, junge Dame, Paul's sogenannte Braut, wie steht es mit ihr?“ „Daß das, Vater,“ wehrte der Sohn. „Fräulein Helene ist ein durchaus achtungswerthes Mädchen. Ich würde nie wagen, sie zu beleidigen.“

Darauf folgte eine längere Pause. Der Commerzienrath fühlte, wie Alles in ihm kochte und gährte, wie es an seinem Verstand rüttelte und ihn zur Verzweiflung zu bringen drohte. Wenn sich Paul in der exklusiven Gesellschaft einen Platz errang, wenn man vielleicht gar demnächst für den Sohn zu Ungunsten des Vaters Partei nahm und auch Ernst sich diesem Urtheil anschloß, — was dann?

„Biete einmal Geld,“ sagte er nach beengendem Schweigen. „Die Leute sind arm, und arme Menschen kann man zu Allem kaufen, sie zu Allem verlocken, arme Menschen verschmähen kein Mittel, um Schätze zu erlangen.“

Ernst schüttelte den Kopf. „Diese nicht, Vater.“

Der Commerzienrath war viel zu aufgeregt, um den Seelenzustand seines Sohnes klar erkennen zu können. Der junge Mann sah aus wie ein Geist, er starrte vor sich hin ohne Zweck oder Ziel, die Lippen schlossen sich krampfhaft auf einander und der Athem ging schwer. Jeder unbefangene Blick hätte die Sachlage durchschaut, aber dem alten Herrn fehlte es gänzlich an Ruhe und Sammlung, er bemerkte nichts, sondern ließ ungehindert in seiner Seele das Mißtrauen gegen den ältesten Sohn Wurzel fassen und sich ausbreiten. Seine Frau und Paul hatten ihn verrathen, warum nicht auch Ernst?

Jetzt bewachte er jeden Schritt, jede Handlung desselben. Es war ja unmöglich, dafür Spione anzustellen, so intime Verhältnisse dritten bezahlten Personen anzuvertrauen, er mußte Alles über sich ergehen lassen, konnte nicht verhindern, daß Paul heirathete, daß er eine hübsche Einrichtung auf Credit kaufte und ein Haus mit Atelier und Garten mietete, ja sogar, daß Ernst dies Haus besuchte und von einem Verdruß gegen den Bruder, von einem Versuch, ihn zur Umkehr oder besser noch zum Verlassen der Stadt zu bewegen, überhaupt gar nicht mehr sprach. Wo hinaus wollte sein älterer Sohn, auf wessen Seite stellte er sich? Das allein blieb unklar.

Ernst kannte ja doch den Vater, wußte, daß dieser neben seinem eigenen despotischen Herrscherwillen keinen anderen zur Geltung kommen ließ, — daß er sich eben so wohl von dem ersten wie von dem zweiten Sohne trennen könnte, nur um seines Eigensinnes willen, daß bei ihm auf Verzeihung und Milde niemals zu rechnen war, — was beabsichtigte er also?

(Fortsetzung folgt.)